

Sehr geehrter Herr Parisek, sehr geehrte Frau Ing. Masopustová,  
sehr geehrte Ehrengäste,  
sehr verehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Ehre, dass ich Sie heute Abend aus Anlass der musikalischen Aufführung „Apokryphen zur Geschichte“ aufs Herzlichste begrüßen darf.

Der heutige Abend ist Karel Čapek, dem weltberühmten Schriftsteller und dem ersten Präsidenten des tschechoslowakischen PEN-Clubs gewidmet. Erlauben Sie mir, zu dieser bedeutenden Persönlichkeit wenigstens ein paar Sätze zu sagen.

Karel Čapek war Prosaiker, Dramatiker, Dichter und Übersetzer, Journalist, Literatur-, Theater- und Kunstkritiker, Ästhetiker und Philosoph. Seine Persönlichkeit und sein Werk sind ein Symbol nicht nur des kulturellen, sondern auch des bürgerlichen Lebens der ersten, demokratischen Tschechoslowakischen Republik. Mit seiner Literatur, seinen philosophischen Ansichten, der journalistischen Tätigkeit und dem politischen Engagement stellte er sich immer zur Verteidigung humanistischer Werte und Demokratie, sowie gegen Ideologien, die im Einzelnen nur einen Teil der Masse sehen, und den Menschen nur zur Verwirklichung ihrer Programme ausnützen.

Das Werk von Karel Čapek gilt als meisterhaftes Beispiel der tschechischen Sprache, typisch ist sein treffender Humor. International ist Karel Čapek heute für seine Werke bekannt, die man der Science Fiction zurechnen könnte, aber er hat auch Detektivgeschichten, Märchen und Schauspiele verfasst; auch ein Buch zum Gartenbau stammt aus seiner Feder.

Viele von Karel Čapeks Werken behandeln ethische Aspekte neuer Entwicklungen, wie sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts absehbar waren. Beispiele sind die industrielle Massenproduktion, Massenvernichtungswaffen oder die Begegnung mit anderen Intelligenzen. Auf Brüder Čapek geht übrigens auch das heute vielgebrauchte Wort Roboter zurück, welches erstmals 1920 in Čapeks Schauspiel „R.U.R.“ auftauchte. Westslawisches Wort *robota* steht heute für Fronarbeit, mühselige Arbeit, ursprünglich Arbeit allgemein.

Čapek symbolisierte eine starke Stimme, die vor den kommenden Katastrophen warnte, die die Macht der Diktaturen vorsah, die die Übermacht von Industriekonzernen anprangerte und ganz allgemein einen Platz für den Einzelnen anmahnte. Er setzte sein künstlerisches Talent ein, um vor dem wachsenden Nationalsozialismus und Faschismus zu warnen.

Karel Čapek starb mit dem Ende der tschechoslowakischen Demokratie, am 25. Dezember 1938. Offiziell erlag der Autor mit seiner kränklichen Konstitution einer Lungenentzündung, doch für die Gestapo galt er als tschechischer „Staatsfeind Nummer 2“, und spätestens mit dem Einmarsch der Wehrmacht in unser Land im März 1939 würde er sicherlich Opfer des Naziterrors geworden sein.

Sein Bruder Josef, Maler, Karikaturist und auch Schriftsteller, wurde am 1. September 1939 wegen seinem politischen Engagement verhaftet und in verschiedene Konzentrationslager gebracht. Er starb kurz vor dem Kriegsende im April 1945 im KZ Bergen-Belsen.

Es freut mich außerordentlich, dass wir heute dank dem Prag-Berlin-Festival, dank den ausgezeichneten Künstlern, und dank allen anderen Partnern und Unterstützern, eine seltene Gelegenheit haben, uns an Karel Čapek, sowie an den Musiker und Komponisten, im J. 1942 in Emigration in den USA verstorbenen Jaroslav Ježek, zu erinnern.

An dieser Stelle möchte ich mich darum bei allen Organisatoren, namentlich bei Herrn Parisek, für ihre verdienstvolle Arbeit, auch im Namen des tschechischen Botschafters Tomáš Jan Podivínský, und auch in Ihrem Namen, sehr geehrte Gäste, aufrichtig bedanken. Ihre so zahlreiche Teilnahme zeigt das große Interesse an Themen der tschechisch-deutschen Geschichte, denen sich das Prag-Berlin-Festival so intensiv und einfallsreich widmet.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, einen schönen, unterhaltsamen und inspirativen Abend.